

Bayreuth. Bühne für Unternehmensnachfolger

Breites Unterstützungsangebot für Firmen und Betriebe

Rund 150 Unternehmen und Handwerksbetriebe aus Stadt und Landkreis Bayreuth werden pro Jahr von IHK und HWK in puncto Unternehmensnachfolge beraten und begleitet. Um diese Prozesse zu optimieren, hat sich mittlerweile ein vielschichtiges Unterstützungsangebot entwickelt, das sich sowohl an Unternehmen als auch an potenzielle Nachfolger*innen richtet.



lungsführer Betriebswirtschaftliche Beratung der Handwerkskammer für Oberfranken. „Dafür bieten wir allen Beteiligten eines Nachfolgeprozesses persönliche Beratung und Mediation an sowie spezielle Online-Seminare, die alle wichtigen Aspekte einer Unternehmensübergabe behandeln.“

Erfolgreiche Nachfolgen entscheidend für eine stabilen Wirtschaftsstandort

Wie wichtig es ist, Unternehmer*innen bei der Frage der Nachfolgeregelung nicht alleine zu lassen, weiß auch Jana-Lisa Moench von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bayreuth: „Wir sehen vor allem unsere kleinen und mittelständischen Betriebe als wichtige Eckpfeiler unseres Wirtschaftsstandorts an, die bestmöglich unterstützt werden müssen, um als Unternehmen bestehen zu bleiben.“ Auch die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bayreuth widmen sich daher unter anderem in Veranstaltungsreihen dem Thema Unternehmensnachfolge und arbeiten eng mit anderen Institutionen zusammen.

Kontakt

Wirtschaftsförderung Stadt Bayreuth

Matthias Mörk
Telefon: 0921 25-1583
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt.bayreuth.de

Wirtschaftsförderung Landkreis Bayreuth

Jana-Lisa Mönch
Telefon: 0921 728158
E-Mail: Jana-Lisa.Moench@lra-bt.bayern.de

IHK für Oberfranken Bayreuth

Matthias Keefer
Telefon: 0921 886-155
E-Mail: keefer@bayreuth.ihk.de

HWK für Oberfranken Bayreuth

Dipl.-Kfm. (Univ.) Dr. rer. pol. Dirk Haid
Telefon: 0921 910-143
E-Mail: dirk.haid@hwk-oberfranken.de

„Neben der Begleitung familieninterner Übergaben geht es auch darum, Firmen bei der Suche nach externen Nachfolger*innen zu helfen, die den Schritt in die Selbstständigkeit gehen wollen, ohne komplett neu zu gründen. Tatsächlich bleiben nur knapp über 30 Prozent aller Unternehmensnachfolgen in der Familie. Alleine in Oberfranken wurde dagegen in den letzten fünf Jah-

ren in fast 600 Unternehmen der Staffelstab extern übergeben“, weiß Matthias Mörk von der Wirtschaftsförderung der Stadt Bayreuth.

Einziger IHK Nachfolger-Club Bayerns

Eine gute Anlaufstelle sowohl für Firmen als auch für Interessenten ist der IHK Nachfolger-Club,

mit dem die IHK für Oberfranken Bayreuth bislang bayernweit Pionierarbeit leistet, und der seit seiner Gründung 2008 bereits über 1.000 Übernahmen begleitet hat. „Als Management Buy In-Kontaktplattform ist der Nachfolger-Club sozusagen ein professionell verwalteter Pool an qualifizierten Nachfolgekandidat*innen, die über uns direkt mit den Chefs geeigneter Unternehmen zusammengebracht werden“, erklärt Matthias Keefer, Leiter des Referat Wirtschaftsförderung und Existenzgründung der IHK für Oberfranken Bayreuth.

Persönliche Beratung und Mediation

Auch die Handwerkskammer in Bayreuth bietet mit „nexit-change“ eine weitere Betriebsbörse. Der kostenlose digitale Marktplatz zur Vermittlung von Unternehmensnachfolgen basiert auf einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz sowie den Partnern KfW, DIHK, ZDH sowie verschiedenen Banken. „Darüber hinaus ist unser Ziel vor allem, Betriebe und potenzielle Nachfolger*innen auf kommunikativer Ebene zusammenzubringen“, betont Dr. Dirk Haid, Abtei-

#Gründerfestspiele



Bayreuth. Bühne für Gründer

Nichts Geringeres als das nachhaltigste Verkehrsmittel der Zukunft will Tim Röber auf den Markt bringen. Dafür hat der Absolvent des Masterstudiums Automotive und Mechatronik an der Uni Bayreuth eine eigene Fahrradmarke gegründet, mit der er fair und nachhaltig hergestellte Fahrräder anbieten möchte.

„Ich will durch deutsche oder europäische Zulieferer den CO₂-Ausstoß bei der Herstellung der Fahrräder maximal reduzieren, indem Rahmen und Bauteile aus sozialer und ressourcenschonender Produktion stammen. Das heißt, man kauft ein Fahrrad, dessen ökologischen Fußabdruck man genau kennt.“

Aktuell befindet sich das junge Unternehmen noch in der Anfangsphase und sucht Investoren und Förderer, weshalb sich Tim Röber auch für die Teilnahme an

den Bayreuther Gründerfestspielen entschied. „Ich bin gerade dabei, mögliche Zulieferer zu kontaktieren, um schon bald erste Prototypen präsentieren zu können. Noch in diesem Jahr möchte ich das nachhaltigste Fahrrad auf den Markt bringen.“

Gerade zum Start gilt es für den Gründer, viele Fragen zu beantworten und Probleme zu meistern, die für ihn komplettes Neuland sind. „Die direkte Verbindung mit Förderern gibt mir eine geniale Möglichkeit, mich mit erfahrenen Unternehmern und Experten auszutauschen und ein ehrliches Feedback zu erhalten. Die größte Hilfe ist aus meiner Sicht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen zu können. Dazu gehören für mich, mit einem eher technischem Hintergrund, vor allem rechtliche Themen und der Aspekt Finanzierung.“

Zum Wintersemester 2022/23 beginnen in Bayreuth gleich mehrere Studiengänge, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen. Die Universität baut damit das Studienangebot in diesem Feld konsequent weiter aus.

Die Universität Bayreuth hat schon lange erkannt, dass der Schutz des Klimas die vielleicht größte globale Herausforderung unserer Zeit ist. Seit 2021 hat sie auch eine verbindliche Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Für Studierende aller Fachrichtungen gibt es die Möglichkeit, das Zusatzstudium Nachhaltigkeit zu belegen. Dazu kommen starke etablierte Studiengänge, wie etwa Global Change Ecology oder Geoökologie, die die Universität unter „Green Studies“ online bündelt. Nun kommen ein Bachelorstudium, ein deutschsprachiger und zwei englischsprachige Masterstudiengänge zusätzlich ins Portfolio der Studiengänge. Ziel-

gruppe sind Studierende, die Verantwortung für die Umwelt übernehmen und ihre Karrieren darauf ausrichten wollen.

Nachhaltige Chemie & Energie (B.Sc.)

Der bundesweit einmalige Studiengang „Nachhaltige Chemie & Energie“ vermittelt den sicheren und problemlösungsorientierten Umgang mit dem international anerkannten Kanon des chemischen Grundwissens, aber vor allem in der zweiten Hälfte des Studiengangs liegt der thematische Fokus klar auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten chemischer Fragestellungen, z.B. die Umwandlung und chemische Speicherung von erneuerbarer Energie.

Batterietechnik (M.Sc.)

Aktuell wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahr 2030 weltweit der Bedarf an Batterien um mindestens das 14-fache steigen wird. Die enorme Nachfrage for-

dert dringend hochqualifizierte Fachkräfte, die über das notwendige Batterie-Knowhow entlang der gesamten Wertschöpfungskette verfügen. Der ingenieurwissenschaftlich ausgerichtete Masterstudiengang „Batterietechnik“ setzt sich interdisziplinär mit den zentralen Fragen der Energiespeicherung auseinander und bildet Spitzenkräfte im Bereich Batterietechnik aus. Die Nähe zum „Bayerischen Zentrum für Batterietechnik“ (BayBatt) macht den Studiengang einzigartig und bietet beste Möglichkeiten der Vernetzung.

Environment, Climate Change and Health (M.Sc.)

Der neue Studiengang vermittelt ein breites Wissen über die kausalen Zusammenhänge zwischen Umwelt, Klimawandel und Gesundheit auf der Grundlage einer integrativen, interdisziplinären Perspektive unter Einbeziehung von Natur-, Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften.

Battery Materials and Technology (M.Sc.)

Der Zugang zu nachhaltiger und erneuerbarer Energie ist eine der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Der englischsprachige Masterstudiengang „Battery Materials and Technology“ bereitet die Studierenden auf diese Herausforderungen vor. Er befasst sich interdisziplinär mit zentralen Fragen der Energiespeicherung und fokussiert Fragen wie Effizienz und Sicherheit von neuen Batteriematerialien in einer wissenschaftlichen Ausrichtung. Auch dieser Studiengang profitiert von der Nähe zum Bayerischen Batteriezentrum.

Kontakt

Zentrale Studienberatung Universität Bayreuth

Telefon: 0921 55-5245, -5249 sowie -5328

www.studienberatung.uni-bayreuth.de